**Angebot und Nachfrage**

In der Wirtschaftswelt nehmen Angebot und Nachfrage eine zentrale Rolle ein. In einem Markt gibt es zwei Gruppen: Auf der einen Seite befinden sich die potentiellen Käufer (Nachfrager), welche die Nachfrage nach einem bestimmten Gut (z.B. Brot) bestimmen. Auf der anderen Seite sind die Verkäufer (Anbieter), die das Angebot an Gütern bestimmen. Das Prinzip von Angebot und Nachfrage ist relativ einfach, es werden nur Güter und Dienstleistungen bereitgestellt, wenn auch jemand bereit ist, diese zu kaufen.
Als Angebot wird die Menge an vorhandenen Gütern und Dienstleistungen am Markt bezeichnet, die Nachfrage hingegen ist nur die Absicht von Haushalten und Unternehmen, Waren und Dienstleistungen gegen Geld oder andere Waren im Tausch zu erwerben.
Die Angebotskurve zeigt, wie die Angebotsmenge eines Gutes vom Preis abhängt. Da die Menge gemäß dem Gesetz des Angebots mit dem Preis steigt, steigt auch die Angebotskurve. Je mehr Gewinn z.B. ein Bäcker mit einem Brot machen kann, desto mehr Brote wird er herstellen. Das Gesetz des Angebots lautet also: Die angebotene Menge eines Gutes steigt bei steigendem Preis pro Brot.
Nachfrage und Angebot beschreiben das Verhalten der Menschen auf Märkten. Die Kombination aus Angebot und Nachfrage legt den Preis und die Menge gekaufter Produkte bzw. Güter fest.
Ist die Nachfrage rückläufig wird ein Produkt oder die Dienstleistung deutlich weniger angefragt, fällt der Preis dafür. Der sogenannte Marktpreis sinkt. Das wiederum spornt den Konsumenten dazu an, zu einem günstigeren Preis das Produkt oder die Dienstleistung doch zu erwerben.
Nachfragen regeln in einer freien Marktwirtschaft den Gleichgewichtspreis, dieser stellt sich ein wenn Angebot und Nachfrage übereinstimmen. Der Preis bestimmt den Wert einer Leistung, eines Gutes. Wenn der Preis zu hoch ist, sinkt automatisch die Nachfrage nach diesem Gut, mit Ausnahme von Luxusgütern. Das Prinzip von Angebot und Nachfrage ist relativ einfach, es werden nur Güter und Dienstleistungen bereitgestellt, wenn auch jemand bereit ist, diese zu kaufen.
Sinkt hingegen das Angebot und die Nachfrage bleibt gleich, steigt der Preis der Ware, z.B. ist die Apfelernte durch frühen Frost sehr gering, steigt der Preis für Apfelsaft, wenn die Nachfrage gleichbleibt.

Das Marktgleichgewicht stellt den Idealfall dar, denn er maximiert den Nutzen (Gewinn), den Käufer und Verkäufer erreichen. Die Konsumentenrente ist der Nutzen (Gewinn) der Konsumenten, wenn sie am Markt ein Gut kaufen. Der Gewinn für den einzelnen Konsumenten ergibt sich dabei aus dem Unterschied zwischen dem Preis, den der Käufer maximal zu zahlen bereit ist und dem Preis den der Käufer dafür schlussendlich bezahlt.
Der Gewinn eines einzelnen Produzenten ist der Unterschied zwischen dem Geld, das der Verkäufer für den Verkauf eines Gutes (z.B. ein Brot) erhält und den Kosten, die für den Verkäufer entstehen um das Gut zu produzieren und zu verkaufen.
Unter bestimmten Umständen kann das Funktionieren des Marktes unvollkommen sein, zum Beispiel wenn die Produktionsfaktoren nicht so eingesetzt werden, dass sie für die Gesamtwirtschaft den größtmöglichen Erfolg bringen.Kommt es zu einem Marktversagen, zum Beispiel bei öffentlichen Gütern, externen Effekten oder Monopolen, greift der Staat ein. Das Marktgeschehen aus Angebot und Nachfrage führt dann zu unerwünschten Nebeneffekten.
So unterstützt der Staat finanziell Entwicklungs- und Forschungsarbeiten von Unternehmen, um sie davon zu überzeugen, Grundlagenforschung zu betreiben. Ohne diese staatlichen Maßnahmen würden Unternehmen vermutlich weniger forschen, weil nur das forschende Unternehmen die Kosten tragen würde.
Angebot und Nachfrage bestimmen die in einer Marktwirtschaft produzierte Menge (Gleichgewichtsmenge) und den Marktpreis (Gleichgewichtspreis) eines Gutes. Die Preise ihrerseits regeln die Zuteilung knapper Ressourcen.

*Słowniczek:*

*die potentiellen Käufer – potencjalny nabywca
Auf der anderen Seite – z drugiej strony
Das Prinzip von Angebot und Nachfrage – zasada podaży i popytu
einfachen – prosty
nur die Absicht- tylko intencja
erwerben – nabywać,kupować
Die Angebotskurve- krzywa podaży
die Angebotsmenge- oferowana ilość
je mehr Gewinn – im większy zysk
desto mehr – tym więcej
Das Gesetz des Angebots- prawo oferty
das Verhalten der Menschen – zachowanie ludzi
sinken – spadać, obniżać się
wiederum - znowu
in einer freien Marktwirtschaft- w gospodarce wolnorynkowej
übereinstimmen – dopasować, pokrywać się
den Wert – wartość
mit Ausnahme – z wyjątkiem
bereitstellen – zapewnić, dostarczyć
gleichen – to samo
steigen- wzrastać, rosnąć
Das Marktgleichgewicht – bilans rynku
erreichen – osiągnąć
Die Konsumentenrente – nadwyżka konsumenta
schlussendlich – ostatecznie
der Unterschied – różnica
unvollkommen – niedoskonały
die Produktionsfaktoren – czynniki produkcji
öffentlichen Gütern – dobra publiczne
externen Effekten – efekty zewnętrzne
eingreifen – interweniować
zu unerwünschten Nebeneffekten – niepożądane skutki uboczne
staatlichen Maßnahmen – środki rządowe
vermutlich – prawdopodobnie
forschende – szukać, badać*

*Quellen*

<https://www.youtube.com/watch?v=QqwGFtV2e0s>

<https://www.youtube.com/watch?v=Li8jOHz_1zI>

[https://www.vimentis.ch/d/publikation/5/Angebot+und+Nachfrage.html](https://www.vimentis.ch/d/publikation/5/Angebot%2Bund%2BNachfrage.html)

<https://www.onpulson.de/lexikon/angebot-und-nachfrage/>

<https://www.rechnungswesen-verstehen.de/bwl-vwl/vwl/angebot-und-nachfrage.php>

|  |  |
| --- | --- |
| *die potentiellen Käufer – potencjalny nabywcaauf der anderen Seite – z drugiej stronydas Prinzip von Angebot und Nachfrage – zasada podaży i popytu einfachen – prosty nur die Absicht- tylko intencjaerwerben – nabywać,kupować die Angebotskurve- krzywa podażydie Angebotsmenge- oferowana ilośćje mehr Gewinn – im większy zysk desto mehr – tym więcej das Gesetz des Angebots- prawo ofertydas Verhalten der Menschen – zachowanie ludzi sinken – spadać, obniżać się wiederum - znowu in einer freien Marktwirtschaft- w gospodarce wolnorynkowej übereinstimmen – dopasować, pokrywać się der Wert – wartość mit Ausnahme – z wyjątkiem bereitstellen – zapewnić, dostarczyćgleich – to samosteigen- wzrastać, rosnąć*  | *das Marktgleichgewicht – bilans rynku erreichen – osiągnąć die Konsumentenrente – nadwyżka konsumenta schlussendlich – ostatecznieder Unterschied – różnica unvollkommen – niedoskonały die Produktionsfaktoren – czynniki produkcji öffentlichen Güter – dobra publiczne externen Effekten – efekty zewnętrzne eingreifen – interweniować unerwünschte Nebeneffekte – niepożądane skutki uboczne staatlichen Maßnahmen – środki rządowe vermutlich – prawdopodobnie forschen – szukać, badać* |